

## **Tätigkeitsbericht 2017**

### **Kindertagesstätte Amendestraße gGmbH**

Die LebensWelt Kindertagesstätte Amendestraße betreibt im Jahr 2017 drei Kindertagesstätten (Kita Fidibus; Kita Hakuna Matata; Kita Nemo) im Bezirk Reinickendorf mit der Kapazität von 278 Plätzen für Kinder von ca. einem Jahr bis zum Schuleintritt.

Im November 2017 begann der Ausbau für eine neue Kita, Kita Simba, die im Frühjahr 2018 eröffnet. Gefördert wird der Ausbau der Kita durch das Landesprogramm Kita-Ausbau Berlin „Auf die Plätze, Kitas, los!“ der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft.

Die Kita Fidibus in der Amendestraße 90/91 bietet insgesamt 123 Plätze. Die Kita verfügt neben hellen, modernen Räumen auch über zwei schöne Spielplätze im Innen- und Vorderhof, wobei der Spielplatz im Innenhof ausschließlich dem Bereich U 3 zur Verfügung steht. In der Kita Hakuna Matata, Scharnweberstr. 50/51 stehen 50 Plätze für Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt, zur Verfügung. Die Betreuung findet in altersgemischten Gruppen statt. Mit den vier Gruppenbereichen in hellen, modernen Räumen und einem zusätzlichen Aktionsraum wird den Kindern eine überschaubare Atmosphäre geboten. Im Außenbereich eines Innenhofes steht den Kindern ein eigener Kita-Spielplatz zur Verfügung. Die Kita Nemo bietet Platz für 105 Kinder in einem großzügigen Gebäude mit Garten und Dachterrasse.

#### **Unsere Fachkräfte**

Die Teams der pädagogischen Fachkräfte bringen interkulturelle Kompetenz, Mehrsprachigkeit, Offenheit, Hilfsbereitschaft und Kollegialität ein. Das Team der Kita Fidibus wird gebildet aus 19 pädagogischen Fachkräften und das Team der Kita Hakuna Matata aus 10 pädagogischen Fachkräften. Im Team der Kita Nemo sind 18 pädagogische Fachkräfte beschäftigt. Alle Fachkräfte entwickeln Methoden und Inhalte ihrer Arbeit in engem Austausch miteinander, mit den Eltern/Erziehungsberechtigten und auch mit den Kindern. Anregungen aus Weiterbildungskursen und Fachveranstaltungen werden in die alltägliche Arbeit eingebracht. Die Leitungen sind für die Qualität und Organisation der täglichen Arbeit verantwortlich, sorgen für eine Auseinandersetzung mit fachlichen Zielen und vernetzen die Kindertagesstätten mit anderen Stellen im Sozialraum. Hauswirtschafts- und Hausmeistertätige helfen im entsprechenden Anforderungsbereich mit, den Kita-Alltag qualitativ zu gewährleisten.

#### **Qualität**

LebensWelt als Kita-Träger sichert die Qualität der Arbeit durch angemessene räumliche und materielle Bedingungen, durch kontinuierliche Beratung der Fachkräfte, durch interne und externe Fortbildung sowie durch die Zusammenarbeit mit einem Anbieter der externen Evaluation.

## **Unsere Arbeitsweise**

Die Konzepte sind interkulturell, weltoffen und integrativ ausgelegt – wir bemühen uns, allen vorhandenen Ausgangssituationen und Förderbedarfen von Kindern weitgehend gerecht zu werden.

Die Familien der Kinder sind unsere Partner. Der ständige Dialog mit den Eltern bzw. den Erziehungsberechtigten gehört zu jeder guten Förderung der Kinder unbedingt dazu. Es ist Aufgabe der Mitarbeiter\*innen, die jeweils beste Form zu finden, wie der Austausch über das Lernen und die Entwicklung des Kindes stattfinden kann. Die Dokumentation alltäglicher Lernsituationen und Lernerfolge aller Kinder leistet hierzu einen wichtigen Beitrag.

Kinder lernen am besten aus eigener Erfahrung. Aber sie brauchen dabei andere Menschen, die sie in ihren Gefühlen, Ideen und Wünschen ernst nehmen und sie in den Fähigkeiten und Kenntnissen stärken, die sie für ihr gegenwärtiges und künftiges Leben brauchen. In vielfältiger Form geben wir den Kindern die Gelegenheit, Ausdrucksmöglichkeiten in Sprache(n), Bewegung, Musik, etc. kennen zu lernen und zu entwickeln. Besonderes Augenmerk wird auf die Sprachförderung und auf Bewegung/Sport gelegt. Daneben finden zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls regelmäßig gemeinsame Ausflüge statt wie z.B. Zoo-/Theaterbesuche sowie Waldschulen und Feste für Kinder.

## **Kita Fachberatung**

Kita-Fachberatung bei LebensWelt bedeutet Einzelfallberatung, Unterstützung jeder Kita bei ihrer konzeptionellen Entwicklung und projektorientierte Zusammenarbeit zur Qualitätssicherung in den Einrichtungen. Dabei orientieren wir uns am Berliner Bildungsprogramm sowie an den Berliner Rahmensetzungen und Materialien zur Qualitätssicherung. Gleichzeitig versuchen wir, jede Kita mit ihren Besonderheiten anzuerkennen und in ihren speziellen Qualitäten zu fördern, unter bewusstem Verzicht auf Standardisierungen pädagogischen Handelns. In diesem Rahmen bringt die Kitafachberaterin umfassendes Wissen zum Thema Frühpädagogik des wissenschaftlich evaluierten Konzepts INFANS ein, ebenfalls genutzt wird die Methode der Videoanalyse nach Marte Meo. Die wahrgenommenen Beratungen sind bei der jeweiligen Kita aufgeführt.

In 2017 wurde in allen Kitas die Bedeutung des Schwerpunkts Bindung an insgesamt sechs Schulungstagen (in gemischten Teams) erarbeitet. Es gab regelmäßige kitaübergreifende Treffen: Im Oktober 2017 startete das monatlich stattfindende Angebot für Auszubildende und Quereinsteiger\*innen zu Themen der Praxisanleitung und Beantwortungen von Fragen aus der Praxis. Daneben fanden vier halbtägige Treffen der Integrationserzieher\*innen statt. Kontinuierlich wurden die Kita-Leitungen in fachlichen und organisatorischen Fragen von der Kitafachberaterin beraten.

## **Arbeitsschwerpunkte und Fortbildung/Gremien Kooperationen 2017**

### **Kita Fidibus**

Grundsätzlich wird in der Kita in Kleingruppen gearbeitet und nach dem Situationsansatz. Mit den Kindern wird an „Projekten“ gearbeitet. Die Schwerpunkte waren durch Sprachfrüherziehung / Sprachförderung, interkulturelle Erziehung, die Entwicklung und Erziehung des Sozialverhaltens und der Selbstständigkeit, die Förderung der Kreativität und Bewegungs- und Musikerziehung geprägt. Mit den Eltern wurden regelmäßige Entwicklungsgespräche geführt. Die individuelle Eingewöhnung von Kindern in der Kita und die Arbeit mit Eltern, bzw. die Elternbegleitung nahm einen

großen Anteil an der Arbeit ein, da wie im Vorjahr viele geflüchtete Eltern Kontakt zur Kita aufnahmen und ihre Kinder in der Kita eingewöhnten.

Auf der Ebene der Gremiensitzungen ist die regelmäßige Teilnahme am Kitaausschuss zu nennen, der ein bis zwei Mal im Jahr tagt und trägerintern die Teilnahme an den Kitaleitungsrunden. Es gab im Jahr 2017 einen Kitaleitungswechsel.

In 2017 fand an zwei Tagen eine externe Evaluation durch Consense Management Service statt. Das Bundesprogramm „Sprache & Integration - frühe Chancen“ wird bereits im zweiten Jahr durchgeführt.

Das Kitateam bildet sich regelmäßig intern und extern fort. Jeweils mit der Fachberaterin fanden in 2017 zwei Teamtage zu der Thematik interner Kinderschutz, Schutzkonzept, Rechte und Beschwerdemanagement der Kinder statt. Aufgrund von 40 neu aufgenommenen Kindern gab es einen Fortbildungstag zum Thema Grundlagen und Planung der Eingewöhnung für das Team.

Zudem wurde am neuen Raumkonzept für die Kita zum Thema Gestaltung von bildungsanregenden Räumen gearbeitet und von der Kitafachberaterin Beratung dazu in Anspruch genommen.

### **Kita Hakuna Matata**

Die Schwerpunkte waren durch Sprachfrüherziehung / Sprachförderung, interkulturelle Erziehung, die Entwicklung und Erziehung des Sozialverhaltens und der Selbstständigkeit, die Förderung der Kreativität und Bewegungs- und Musikerziehung geprägt. Auch die Kita Hakuna Matata stieg im Jahr 2017 in das Bundesprogramm „Sprache & Integration - frühe Chancen“ ein. Ein Highlight im Sommer: Es gab in Kooperation mit einer anderen Kita im Rahmen der Projektarbeit ein großes Picknick. Mit den Eltern wurden regelmäßige Entwicklungsgespräche geführt. Die individuelle Eingewöhnung von Kindern in der Kita und die Arbeit mit Eltern, bzw. die Elternbegleitung nahm einen großen Anteil an der Arbeit ein, da wie im Vorjahr viele geflüchtete Eltern Kontakt zur Kita aufnahmen und ihr Kind eingewöhnten.

Auf der Ebene der Gremiensitzungen ist die regelmäßige Teilnahme am Kitaausschuss zu nennen und trägerintern die Teilnahme an den Kitaleitungsrunden. Eine besonders enge Zusammenarbeit fand mit dem Familienzentrum „Familienpunkt Reinickendorf“ statt.

Das Kitateam bildet sich regelmäßig intern und extern fort. Jeweils mit der Fachberaterin fanden in 2017 zwei Teamtage zu der Thematik interner Kinderschutz, Schutzkonzept, Rechte und Beschwerdemanagement der Kinder statt. Es gab einen Teamtag zum Thema Eingewöhnung. Mit einer Fachkraft wurde ein Einzelcoaching anhand einer prozesshaften Fallberatung unter der Nutzung der Methode Videoanalyse nach Marte Meo durchgeführt. Zu dieser Methode wurden Teamschulungen an zwei Tagen durchgeführt.

### **Kita Nemo**

Auch in dieser Kita der Gesellschaft Amendestr. bildete die Begleitung von geflüchteten Eltern einen Schwerpunkt, da sowohl persönlich, inhaltlich wie auch sprachlich die Eingewöhnung der Kinder eine Herausforderung darstellte. Die Eingewöhnung von Kindern war daher das ganze Jahr 2017 bestimmend für die Arbeit in der neu gegründeten Kita. Daneben waren die Schwerpunkte ebenso wie bei den anderen Kitas durch Sprachfrüherziehung / Sprachförderung, interkulturelle Erziehung, die Entwicklung und Erziehung des Sozialverhaltens und der Selbstständigkeit, die Förderung der Kreativität und Bewegungs- und Musikerziehung geprägt.

Das Kitateam bildet sich regelmäßig intern und extern fort. Extern fanden zwei Konzeptionstage zur „offenen Arbeit“ in 2017 statt. Intern wurde für das Team eine zweitägige Fortbildung zur dialogischen Haltung in Vielfaltskontexten organisiert.